

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 109 (1983)
Heft: 20

Rubrik: Sprüch und Witz vom Herdi Fritz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus dem Inhalt

Themen im Wort

Ritter Schorsch: Der Sternenfresser kommt	5
Bruno Knobell: Der Fünfer, das Weggli und die Menschheit	8
Ueli der Schreiber: Ein Berner namens Thomas Blatter	15

Aus dem Tresor
der Hamburger stern-Redaktion:

Warum der stern gefälschte Hitler-Tagebücher in echte verwandelte

Rendezvous mit Aphrodite und weitere Griechenland-Beiträge in Wort und Bild von Hanns U. Christen, Raki Möller, Christoph Gloor und Adolf Born	25
Speer: Missbrauch des Mikrophons	49
Ulrich Webers Wochengedicht: Fälschung!	54

Ernst P. Gerber:

Parteienputz zur Herbstwahlzeit

Max Rüeger: Kultur ist, wenn man Pleite macht?	55
---	----

Themen im Bild

Horsts Wochenchronik	6
Hanspeter Wyss: Acht mal Lottoträume	18
Hans Sigg: Wir bauen für Sie das neue Sicherheitshaus	23

René Gilsli:

Eine Exhumierung erster Klasse

Willi Rieser: Mai total!	46
--------------------------	----

In der nächsten Nummer

Glückwunsch an einen Stiefschweizer

Sprüche und Witz vom Herdi Fritz

Unterwegs zum Mars kommen zwei Astronauten am Mond vorbei. Der eine unsicher: «Du, isch das de Mond oder d Sune?» Der andere unwirsch: «Kei Ahnig, ich flüüg diä Schtrecki au seerschtmol.»

Werum läsed eigetli eso vill im Büro Ziitig? – «Will d Aarbetsziit z churz isch für Buecher.»

Der Angeklagte: «Im Lüge bini e färtigi Niete, aber ich cha mer eifach kein Advokat leischte.»

Tankwart zum Fahrschüler: «Schteled Sie bitte de Motor ab!» – Der Fahrschüler: «Scho gmacht. Was no vibriert, isch de Fahrlehrer.»

Zeitgemässe Variante zu einem Schlagertitel: «Morgens um sieben ist das Geld noch in Ordnung.»

Relativität: «Was im Tram e Truckete-n-isch, heisst i de Diskothek Ambiance.»

Was ist erbliche Belastung? – Wenn man ein Haus mit drei Hypotheken erbt.

Gesprächsfetzen an der Theke: «Ich ghööre nid zu däne, wo behaupted, sie sigid motorisiert, wo aber nu en Elektrorasierer händ.»

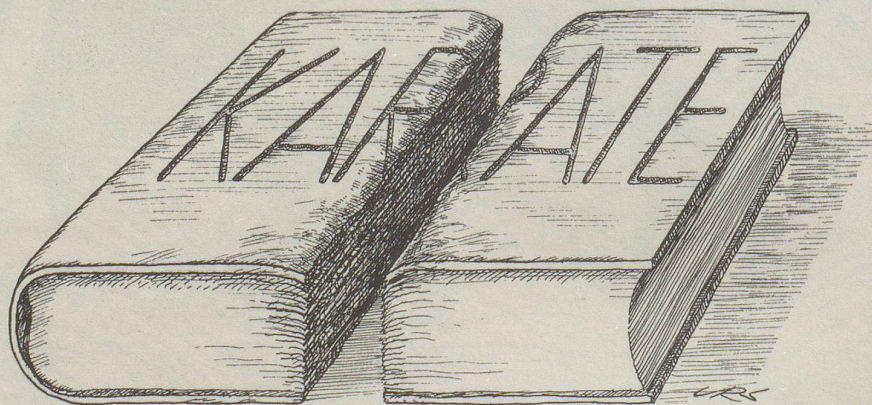
Weisch, werum das de Metzger lieber die junge als die eltere Fraue bedient?
«Tänk wils schöner sind.»
«Nei, wils nid wüssed, was s Fleisch fröhner koscht hät.»

Sie zu ihm: «So, de Plan für s neu Huushaltbudget isch gmacht. Jetz muesch nu no luege, das entsprächend meh Lohn überchunnsch.»

Schild, einst an Autostrassen in der kanadischen Provinz Quebec gesichtet: «Wenn Sie Auto fahren wollen, so stehen Sie nicht am Strassenrand, sondern arbeiten Sie, bis Sie sich ein eigenes Auto leisten können. Anhalter sind eine Schande für ein modernes und reiches Land.»

Aufgeschnappt: «Es ist kein Zufall, dass «Nebel» dabei herauskommt, wenn man das Wort «Leben» von hinten nach vorn liest.»

Er ging in die Sauna. Und verschwitzt prompt einen Termin.




Nebelspalter

Der Nebelspalter erscheint jeden Dienstag

Unverlangt eingesandte Beiträge werden nur retourniert, wenn Rückporto beiliegt.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration:
E. Löffel-Benz AG, Druck- und Verlagshaus,
9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41

 SCHWEIZER PAPIER

Redaktion:
Franz Mächler
9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41

Redaktion
«Von Haus zu Haus»:
Ilse Frank

Abonnementspreise Schweiz:
3 Monate Fr. 24.– 6 Monate Fr. 44.– 12 Monate Fr. 80.–

Abonnementspreise Europa*:
6 Monate Fr. 54.– 12 Monate Fr. 96.–

Abonnementspreise Übersee*:
6 Monate Fr. 65.– 12 Monate Fr. 120.–
*Luftpostpreise auf Anfrage. Einzelnummer Fr. 2.50

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn eine Abbestellung nicht erfolgt.

Postcheck St. Gallen 90-326. Abonnements nehmen alle Postbüros, Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen. Telefon 071/41 43 43

Inseraten-Annahme:
Inseraten-Regie: Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61
8942 Oberrieden, Telefon 01/720 15 66

Inseraten-Abteilung: Hans Schöbi, Pestalozzistrasse 5
9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 44
und sämtliche Annoncen-Expeditionen

Insertionspreise: Nach Tarif 1983/1

Inseraten-Annahmeschluss:
ein- und zweifarbig: 15 Tage vor Erscheinen.
vierfarbig: 4 Wochen vor Erscheinen.